

 **PRESSEMITTEILUNG vom 16. Mai 2011**

Lörrach:

Navigator schickt Brummifahrer in die Innenstadt – Verkehrsunfall mit Totalschaden als Folge

Unerschütterliches Vertrauen in die Technik und ein Fahrfehler führten am Sonntagnachmittag in Lörrach zu einem spektakulären Verkehrsunfall. Ein auswärtiger und ortsunkundiger Brummifahrer musste einen örtlichen Supermarkt beliefern und verließ sich blind auf sein Navigiergerät. Dieses lotste den 28-Jährigen mit seinem Sattelaufleger durch die engen Straßen der Innenstadt. Beim Abbiegen von der Ötlinger- in die Körnerstraße scherte der Aufleger aus, erfasste einen am Straßenrand geparkten VW Touran und zog diesen mit sich. Nach mehreren Metern Fahrt ging es nicht mehr weiter und der Brummifahrer stellte mit Entsetzen die Karambolage fest. Während am Lkw nur geringer Schaden entstand, erlitt das Auto Totalschaden.

Unfug mit dem Notruf – Kind täuscht Notlage vor

Unfug mit dem Notruf trieb ein Kind am Sonntagnachmittag in Lörrach-Brombach. Der 9-jährige Junge rief über die Notrufnummer 110 die Polizei an und teilte mit, dass es sich in der Franz-Ehret-Straße befindet und vor einem Mann Angst habe. Danach brach das Gespräch ab, worauf sofort eine Streife ausrückte. Beim Eintreffen an der Örtlichkeit sahen die Beamten einen Jungen davonrennen und in einem Wohnhaus verschwinden. Die Beamten konnten die elterliche Wohnung ausfindig machen und mit der Mutter sprechen. Nach anfänglichem Leugnen gab der 9-Jährige letztendlich den Unfug reumütig zu. Die Polizei weist an dieser Stelle darauf hin, dass der Missbrauch von Notrufen eine Straftat darstellt und entstandene Kosten in aller Regel in Rechnung gestellt werden.

Platzverweis für Übernachtungsgast

Den Vorraum einer Bank in der Innenstadt suchte sich in der Nacht zum Montag ein 45-jähriger Mann als Herberge aus. Nachdem sich der Mann zum Schlafen gelegt hatte, entdeckten ihn Passanten und informierten die Polizei. Die weckte den Schläfer, der behauptete, auf Grund eines unerwarteten Müdigkeitsschubs nur ein kurzes Nickerchen gemacht zu haben. Dagegen sprachen jedoch die Umstände, wie z. B. zwei geleerte Tetrapaks Sangria. Auf Grund dessen musste der Mann den Schlafplatz räumen und sich ein anderes Nachtlager suchen.

Weil am Rhein:

Polizeieinsatz wegen Dönerbestellung

In einem nicht alltäglichen Fall musste die Polizei am Sonntagabend in Weil am Rhein tätig werden. Ort des Geschehens war ein Lokal, in dem sich ein Gast einen Döner bestellte. Die gleiche Idee hatten weitere Gäste, so dass es zu einem Andrang und einer längeren Wartezeit kam. Die ging dem 50-Jährigen gehörig auf die Nerven und es folgte ein heftiger Disput mit dem Inhaber des Lokals. Da das Ganze zu eskalieren drohte, wurde die Polizei gerufen. In deren Anwesenheit sprach der Lokalbetreiber dem wütenden Gast ein Hausverbot aus, worauf dieser abzog – ohne Döner wohlgemerkt.

Vorfahrt missachtet und Verkehrsunfall verursacht – zwei Personen verletzt, 18.000 Euro Sachschaden

Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Sonntagnachmittag auf der K6318 bei Kandern. Eine 18-jährige Autofahrerin fuhr von Gupf kommend in Richtung Tannenkirch und nahm an einer Kreuzung einem von Holzen kommenden Autofahrer die Vorfahrt. Es folgte ein heftiger Zusammenstoß, bei dem das Auto der 18-Jährigen in eine Seitenstraße geschleudert wurde. Die junge Frau als auch ihr Unfallgegner erlitten leichtere Verletzungen. Beide Autos wurden stark demoliert, der Gesamtschaden wurde auf etwa 18.000 Euro geschätzt. Die Polizei ermittelt gegen beide Beteiligten, da neben der Vorfahrtsmissachtung der Verdacht auf überhöhte Geschwindigkeit im Raum steht.

Rheinfelden:

Müdigkeitsschub auf dem Heimweg – Mann schläft in Hofeinfahrt

Ungewöhnliches entdeckte eine in Grenzach-Wyhlen wohnhafte Frau am Sonntagmorgen. In einer Hofeinfahrt lag ein mit Malervlies zugedeckter Mann und rührte sich nicht. Die Frau informierte die Polizei, die nach dem Zugedeckten sah. Der hielt den Schlaf des Gerechten und wurde geweckt. Der 42-Jährige war selbst überrascht, dass es schon helllicher Tag war. Eigenen Angaben zu Folge überkam ihn auf dem Heimweg ein Müdigkeitsschub, weshalb er sich nur kurz ausruhen wollte. Die kurze Rast mündete ungewollt in einem Tiefschlaf. Da der Mann soweit fit war, machte er sich zu Fuß auf den Heimweg.

Schopfheim:

Ausgebrochenes Kalb löst Polizeieinsatz aus

Einen länger währenden Einsatz löste ein ausgebrochenes Kalb in der Nacht zum Montag in Schopfheim aus. Ein Zeitungsausträger entdeckte um 2.30 Uhr in Schopfheim-Fahrnau ein freilaufendes Kalb und informierte die Polizei. Die machte den Besitzer des Kalbs ausfindig und versuchte zusammen mit ihm und weiteren Personen das Tier einzufangen. Die Einfangaktion, bei der auch ein Fangnetz eingesetzt wurde, dauerte mehr als zwei Stunden und führte nicht zum Erfolg. Immer wieder gelang es dem Kalb, seinen Fängern zu entkommen. Letztendlich blieb nichts anderes übrig, als das Tier von einem Jagdpächter erschießen zu lassen.